

Hiob 8



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Und Bildad^{H1085}, der Schuchiter^{H7747}, antwortete^{H6030} und sprach^{H559}:

2 Wie lange willst du so etwas reden^{H4448}, und sollen die Worte^{H561} deines Mundes^{H6310} ungestüme^{H3524} Wind^{H7307} sein? [?]^{H5704} [?]^{H575} [?]^{H428} 3 Wird Gott^{H4101} das Recht^{H4941} beugen^{H5791}, oder^{H518} wird der Allmächtige^{H7706} beugen^{H5791} die Gerechtigkeit^{H6664}? 4 Wenn^{H518} deine Kinder^{H1121} gegen ihn gesündigt^{H2398} haben, so gab^{H7971} er sie ihrer Übertretung^{H6588} preis^{H7971} H3027. 5 Wenn^{H518} du^{H859} Gott^{H4102} eifrig suchst^{H7836} und zu^{H413} dem Allmächtigen^{H7706} um^{H2603} Gnade^{H2603} flehst^{H2603}, 6 wenn^{H518} du^{H859} lauter^{H2134} und rechtschaffen^{H3477} bist, ja^{H3588}, dann^{H6258} wird er zu^{H5921} deinen Gunsten aufwachen^{H5782} und Wohlfahrt geben der Wohnung^{H5116} deiner Gerechtigkeit^{H6664}, [?]^{H7999} 7 und dein Anfang^{H7225} wird^{H1961} gering^{H4705} erscheinen^{H4705}, aber dein Ende^{H319} sehr^{H3966} groß^{H7685} werden^{H7685}.

8 Denn^{H3588} befrage^{H7592} doch^{H4994} das vorige^{H7223} Geschlecht^{H1755}, und richte^{H3559} deinen Sinn auf^{H3559} das, was ihre Väter^{H1} erforscht^{H2174} haben. 9 (Denn^{H3588} wir^{H587} sind von gestern^{H8543} und wissen^{H3045} nichts^{H3808}, denn^{H3588} ein Schatten^{H6738} sind unsere Tage^{H3117} auf^{H5921} der Erde^{H776}.) 10 Werden jene^{H1992} dich nicht^{H3808} belehren^{H3384}, dir es sagen^{H559} und Worte^{H4405} aus^{H4480} ihrem Herzen^{H3820} hervorbringen^{H3318}?

11 Schießt^{H1342} Papierschilf auf^{H1342}, wo kein^{H3808} Sumpf^{H1207} ist? Wächst^{H7685} Riedgras^{H260} empor^{H7685} ohne^{H1097} Wasser^{H4325}? [?]^{H1573} 12 Noch^{H5704} ist es am Grünen, wird nicht^{H3808} ausgerauft^{H6998}, so verdorrt^{H3001} es vor^{H6440} allem^{H3605} Gras^{H2682}. [?]^{H3} 13 So^{H3651} sind die Pfade^{H734} aller^{H3605}, die Gottes³ vergessen^{H7911}, und des Gesetzlosen Hoffnung^{H8615} geht^{H6} zugrunde^{H6}. [?]^{H410} [?]^{H2611} 14 Sein^{H834} Vertrauen^{H3689} wird abgeschnitten^{H6990}, und seine Zuversicht^{H4009} ist ein Spinnengewebe^{H1004} H5908. 15 Er stützt^{H8172} sich auf^{H5921} sein Haus^{H1004}, und es hält^{H5975} nicht^{H3808} stand^{H5975}, er hält^{H2388} sich daran fest^{H2388}, und es bleibt nicht^{H3808} aufrecht^{H6965}.

16 Saftvoll^{H7373} ist er^{H1931} vor^{H6440} der Sonne^{H8121}, und seine Schösslinge^{H3127} dehnen^{H3318} sich aus^{H3318} über^{H5921} seinen Garten^{H1593} hin; 17 über^{H5921} Steinhaufen^{H1530} schlingen^{H5440} sich seine Wurzeln^{H8328}, er schaut^{H2372} die⁴ Wohnung^{H1004} der Steine^{H68}. 18 Wenn er⁵ ihn wegriß^{H1104} von^{H4480} seiner Stätte^{H4725}, so verleugnet^{H3584} sie ihn: „Ich habe dich nie^{H3808} gesehen^{H7200}!“ 19 Siehe^{H2005}, das^{H1931} ist die Freude^{H4885} seines Weges^{H1870}; und aus^{H4480} dem Staub^{H6083} sprossen^{H6779} andere^{H312} hervor^{H6779}.

20 Siehe^{H2005}, Gott^{H4106} wird den Vollkommenen^{H85357} nicht^{H3808} verwerfen^{H3988} und nicht^{H3808} bei der Hand^{H3027} fassen^{H5833} die Übeltäter^{H7489}. 21 Während^{H5704} er deinen Mund^{H6310} mit Lachen^{H7814} füllt^{H4390} wird und deine Lippen^{H8193} mit Jubelschall^{H8643}, 22 werden deine Hasser^{H8130} bekleidet^{H3847} werden mit Scham^{H1322}, und das Zelt^{H168} der Gottlosen^{H7563} wird nicht^{H369} mehr sein.

Fußnoten

1. El
2. El
3. El
4. O. drängt sich hindurch in die
5. d.h. Gott
6. El
7. S. die Anm. zu Kap. 1,1

